

OMAHA TRIBUNE
TRIBUNE PUBLISHING CO.
VAL J. PETER, Pres.
1311 Howard St. Omaha, Neb.
Telephon Douglas 3700

Entered as second-class matter March 14, 1878
at the postoffice at Omaha, Nebraska, under the
Act of Congress, March 3, 1879.

Preis des Tagesblatts:
Durch Träger, per Woche \$4.00
Durch die Post, per Jahr \$48.00
Preis des Wochenblatts:
Bei fristiger Vorauszahlung,
per Jahr \$1.50
Wochenblatt erscheint Donnerstags.

Omaha, Neb., 18. April, 1914.

Aufruf des Nationalbundes.

Wir kämpfen für ein Prinzip und nicht für selbstjüchtige Interessen. Wenn wir uns gegen gewisse im Kongress unterbreitete Vorlagen erklären, welche ein auf nationale Prohibition hinielendes Amendement zur Verfassung der Ver. Staaten beinhalten.

Unsere Aufwendung ist daher an jeden liberal gesinnten amerikanischen Bürger, gleichviel, welchem Parte er entstammt, welchen Glauben er hat und welcher politischen Partei er angehört, der ein Gegner von Zwangsmaßnahmen und Befürworter wahrer Mäßigkeit ist. Prohibition regt, wie die verbotene Frucht, nur das Verlangen nach stärkeren Getränken an.

Wir fordern alle liberal gesinnten amerikanischen Bürger in jeder Stadt, jedem Borough und jedem Dorfe auf, Komitees zu bilden, mit anderen Komitees des Distrikts oder der Nachbarschaft zu kooperieren, ein Exekutiv-Komitee in einem zentral gelegenen Orte zu ernennen, mit dem Einverständnis jedoch, daß Wirthe oder andere am Handel mit geistigen Getränken interessierte Personen nicht Mitglieder des Komitees sein dürfen.

Das Exekutiv-Komitee soll eine öffentliche Massenversammlung einberufen, wenn immer es eine solche für gerathen und geboten erachtet, um die auf nationale Prohibition hinielende Bewegung zu befruchten.

Nationale Prohibition und das Prinzip der Prohibition im Allgemeinen stellen einen unheimlichen Angriff auf die Freiheit und das persönliche Recht des Individuums dar, auf eigene Weise sein Glück zu suchen. Sie ist eine verwerfliche und rückwärtschreitende Bewegung, die, wo immer sie eingeführt wurde, die Achtung vor dem Gesetz untergraben hat, beständige Reibungen verursacht und darauf hinwirkt, das sittliche Niveau unseres Bürgerthums durch Schmeichelei und Erpressung herabzusetzen. Sie führt dazu, das was gesetzlich verboten ist, heimlich zu thun.

G. J. Szemer,
Präsident des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes.

E. A. Nationalbund. - Offiziell.

Von der Bundesrepublik ergibt hiermit die offizielle Benachrichtigung an alle Staatsbürger, daß der 8. Nationalkongress 1915 während der „Panama-Pazifik-Exposition“ stattfinden wird, und am 2. August 1915 beginnt.

Alle Staatsverbände werden vorläufig gebeten, den Besuch unseres Kongresses seitens ihrer Unterverbände, Mitglieder und Deutschamerikaner ihres Staates schon jetzt ins Auge zu fassen und möglichst anzuregen. Die Eisenbahnen zeigen sich bemüht, uns gegenüber alles Mögliche, was Komfort, Wohl der Routen und Katen anbetrifft, aufzubieten.

Während der Periode von etwa dem 20. Juli bis 20. August 1915, besonders, sind unsere Zweige gebeten, durch Fortführung ihrer größten einen besonderen Bericht über den Kongress in 1915. allen Beamten und Mitgliedern ihrer Zweige zum Besuche des 8. Nationalkongresses und der Panama-Pazifik-Exposition Gelegenheit zu bieten. Aus diesem Grunde wird Ihre freundliche Aufmerksamkeit schon jetzt darauf gelenkt.

Weitere Einzelheiten, die für die Mitglieder unseres großen Nationalbundes von Interesse sind und Werth sind, werden im Bundesorgan unter der Rubrik „Nationalkongress“ oder „Panama-Pazifik-Exposition“ veröffentlicht werden.

Im Auftrage, Zentralsbüreau des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes.

„Jowa Reform“ in neuem Gewande

Die halbwochentliche „Jowa Reform“ in Davenport, Ia., hat ihr Format vortheilhafter verändert. Der unternehmende Herausgeber der Zeitung, Herr Adolph Peterson, hat damit jedenfalls dem Wunsch seiner Leser entsprochen. Die Jowa Reform ist immer mit Macht für die deutschen Ideale, die Erhaltung der persönlichen Freiheit eingetreten. Ihre Leitartikel sind fernere Reue-schläge. Wir wünschen ferneres Gedeihen!

Die Zwecke unserer Kriegsflotte.

In unserer Marine vollziehen sich seit kurzem seltsame Dinge. Der Vorstoß des Abgeordneten Weeks von Massachusetts, ältere Jahrgänge unserer Kreuzer für Post- und Handelszwecke zu benutzen, hat im Offizierskorps der Marine helles Entsetzen erregt, trotzdem scheint Sekretär Daniels der Anregung wohlwollend gegenüber zu stehen. Was der Abgeordnete Weeks wahrscheinlich gewußt hat, ehe er mit seinem Vorhange an die Öffentlichkeit trat.

Man scheint den derzeitigen Leiter des Marineamtes für absonderliche Neuerungen besonders zugänglich zu halten. Als die Tausche des neuen Linienkreuzers „Albatross“ bevorstand, wurde er von einer Anzahl Damen angegangen, den Tauffest durch Gebet eröffnen zu lassen. Nicht nur Sekretär Daniels damit einverstanden, aber er ließ selbst in der Angelegenheit nicht für zuständig hielt, zeigte er den Damen den Weg, welchen sie gehen müßten, und er vergah nichtig auch nicht ihnen seine Empfehlung mitzugeben. Bischof Hof von Wisconsin im Staate Oklahoma wurde für den feierlichen Akt gewonnen, und die Ver. Staaten hoben, soweit man Kenntnis hat, das erste Kriegsschiff, welches auf diese Weise getauft wurde.

Sekretär Daniels aber hatte die Damen kaum abgefertigt, als ihm von einem engeren Landsmann, dem Obersten Marcus C. Thornton aus Nord-Carolina, ein Schreiben zugeing, in welchem der Absender sich erbot, unsere Kriegsschiffe mit Vanzern aus Baumwolle zu versehen. Wahrscheinlich hat der Oberst gehört, daß ein Teil der Schiffe zu Vanzern die taufen es Vanzern aus Baumwolle. Nord-Carolina ist ein Baumwollstaat, und wahrscheinlich würde Sekretär Daniels seinen Vertrauensmann gern den Befehlen tun und die Vanzern aus Baumwolle einführen. Vielleicht wird er sie demnächst auf ihre Brauchbarkeit prüfen lassen.

Es passieren eben in unserer Marine gegenwärtig so mancherlei seltsame Dinge, daß es auf eines mehr oder weniger nicht ankommt. Im Nimmal geht das alles durch.

So schrieb vor kurzem die St. Pauler Volkszeitung. Seitdem ist die auffällige Ordre des Marine-Sekretärs dazu gekommen, die unsere Flotte zum Sanatorium für jugendliche Säuser zu machen besonders geeignet ist. Alles Vorstehende zusammen betrachtet, gelangen wir zu dem Eindruck, daß Admirale allmählich abgesetzt und unsere Geschwader von Ärzten, Handels-Experten und Temperenzpredigern besetzt werden sollen. Zur Befestigung der Menschheit würde das ja, wie die mexicanische Politik, ganz wesentlich beitragen. Und dazu sind die Ver. Staaten vor allem da.

Kein Adler Vorstoß.

Senator Kenyon scheint den richtigen Weg zur Lösung des Problems gefunden zu haben, welches die Abschaffung der vielfachen Direktorate aufwirft. Großkapitalisten, wie Morgan und Baker, waren Mitglieder von 60 verschiedenen Direktorien und sind es noch in mehr als vierzig. Andere Großkapitalisten machen sich ebenfalls durch solche umfängliche Tätigkeit als Direktoren in den verschiedensten Korporationen bemerkbar. Die damit verknüpfte Abficht ist, die Geschäfte von Hunderten von großen Korporationen in wenigen Händen zu konzentrieren. Diese Uebernahme zu brechen, resp. ein hierzu nötiges Gesetz abzuschaffen, bildet die Aufgabe der betreffenden Kongress-Komitee, die zu seinem Entschluß gelangen konnten, weil bei einer Anzahl Korporationen solche gemeinsamen Direktorien notwendig sind und auch dem Publikum nicht nachtheilig sind. Diese Korporationen, welche von dem Verbot der gemeinsamen Direktorien nicht betroffen werden sollen, zu spezifizieren, ist nicht möglich, weil die Verbindungen zwischen den Korporationen so kompliziert sind, als daß sich hierüber ein bestimmtes Gesetz formulieren ließe. Diese Schwierigkeit wird durch einen Vorstoß des Senators von Iowa behoben, der dahingehet, daß alle Direktoren der Aktionäre für jeden Schaden, der durch nachlässige oder ungeschickliche Verwaltung einer Korporation entsteht, haftbar sind. Mit solchem Gesetz braucht man den Direktoren nicht zu befürchten, daß sie aus den Korporationen austreten, denn sie werden von selber gehen und nur so vielen Korporationen angehören, als sie genau überwachen können, und das werden nicht mehr als zwei, höchstens drei sein. Bei besonders großen Korporationen wird eine genügen, um die Direktoren vollaus beschäftigt zu halten.

Nach der Probe.

Ueber die Wirkung des Frauenstimmrechtes in den Illinoiser Wahlen kommt die Chicagoer „Abendpost“ zu denselben Schlüssen, die auch wir gestern gezogen haben. In einem weiteren Artikel bepricht das genannte Blatt sodann die Entscheidungen, die die Wählerchaft Chicagos bezüglich der Initiative- und Referendum-Fragen, welche der Stimmzettel stellte, getroffen hat. Diese Methode, die Wählerchaft zur direkten Regierung heranzuziehen, ist von der konservativen Presse von Illinois immer mit großem Mißtrauen behandelt worden. Es scheint aber, daß sie nach den Erfahrungen in der letzten Wahl sich damit ausöhnen und zu etwas stärkerem Glauben an das gesunde Urteil der Menge gelangen will. Die „Abendpost“ schreibt über diesen Punkt:

„Die jüngste Arbeit der Wählerchaft Chicagos verdient ein „gut“ als Jenur. Das Wahlergebnis ist besser, als man auf Grund früherer Erfahrungen erwarten durfte und besser, als wohl die meisten von uns erhofften. Die Wählerchaft scheint in der Auswahl der Kandidaten im allgemeinen recht glücklich gewesen zu sein und hat in der Verantwortung der verschiedenen Fragen auf dem sogenannten kleinen Ballot einen hohen Grad von Intelligenz erkennen lassen. Wenn es einmal wahr war, daß sie zum Zufügen zu den Bondausgaben erzogen wurde, so hat sie gestern gezeigt, daß sie seither auch das Nein sagen erlernte und Ja und Nein am rechten Maße anzuwenden weiß. Sie sagte gestern mit guter Mehrheit „Ja“ in den zwei Fällen, wo es sich um Volksbedürfnisse handelte, und mit großer Mehrheit „Nein“, wo ihr die Bewilligung der Bondausgaben nicht dringend notwendig schien und benutzte die Gelegenheit zu einem scharfen Tadelvotum gegen die städtische Finanzpolitik und die derzeitige städtische Administration im besonderen.“

Im Temperanztausch.

Der Marine-Sekretär Daniels sagte heute, er sei ein Gegner des Trinkens in jeder Form, und er halte es für seine Pflicht, dem Genuß geistiger Getränke in der Marine ein Ende zu machen. - (Pres. Depesche.)

Als ich ein Junge war, zeigte mir mein Vater einen Mann, der dadurch reich geworden war, daß er sich nur um seine eigenen Angelegenheiten kümmerte. Ich habe immer gesucht, diesem Beispiel zu folgen. - (Kriegs-Sekretär Garrison.)

Diese zwei Aeußerungen kennzeichnen den Unterschied zwischen zwei Kabinettmitgliedern.

Wenn der Marine-Sekretär seine fixen Ideen über Abstinenz den Offizieren der Marine aufzwingen darf, warum soll die „Reform“ an dieser Stelle aufhören. Es lassen sich Kerze finden, die ein Entschieden ablassen, wonach Rauchen schädlich ist. Ein anderer Sekretär mag der Ansicht sein, daß Vegetarierkost die richtige sei. Noch ein anderer wird vielleicht Engländer sein und es für richtig halten, die Eheverhältnisse der „Klaven zur See“ nach diesen Ansichten zu regeln.

Des Marine-Sekretärs Anwendung des Rechtes, Dienstverträgen zu erlassen, ist ein Mantelchen für so unerschämten Despotismus, daß ihm schließlich Gelegenheit gegeben werden sollte, nach seinem Temperanztausch wieder nützlich zu werden. (New York World.)



Graf Michael Kavalci.

Kauf der „Mauretania“ ist der ungarische Parlamentarier hier eingetroffen und wird eine Reise durch die ganzen Ver. Staaten machen, um die Ungarn in Amerika für die parlamentarische Kampagne seiner Partei zu interessieren.

Die Bewegung der Gletscher.

Ein neuer Bericht der internationalen Kommission.

Die internationale Gletscher-Kommission hat wieder einen Bericht über ihre an Gletschern ausgeführten Messungen veröffentlicht. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Feststellung des Vordringens oder Zurückweichens der einzelnen Gletscher, denn die Wissenschaft hat an diesen Ergebnissen ein großes Interesse, weil sie im Zusammenhang mit der Annahme von Klimawandlungen stehen. Die einzelnen Gletscher der Hochgebirge zeigen erhebliche Unterschiede. Auf der Nordseite des Mont Blanc z. B. befinden sich zwei Gletscher im Vordringen, ein anderer im Stillstand und ein vierter in langsamem Rückzug. Die letzten Untersuchungen im Kaukasus, im Altai und in Nordamerika, wo Alaska das wichtigste Gletschergebiet ist, haben erwiesen, daß die Eisströme entweder keine oder ganz schwache Schwankungen der Längenausdehnung ausführen, zum Teil auch im Rückzug begriffen sind, nitigend aber in Norden Vordringen. Der frühe Sommer des Jahres 1912 hat die Gletscher etwas begünstigt, aber doch verhältnismäßig wenig und nur in örtlicher Beschränkung. Im allgemeinen scheinen sich die Gletscher namentlich in den Alpen seit einem halben Jahrhundert im Rückzug zu befinden, und bisher hat sich noch kein deutlicher Beweis einer Epoche neuen Vordringens erbringen lassen.

Das eine stärkere Einwirkung durch eine allgemeine Abkühlung des Klimas noch nicht eingetreten ist, zeigt sich insbesondere in den Gegenden einiger Gebirge. So rücken die Gletscher der Pyrenäen fast alle vor, während die Mehrzahl der nordwestlichen Gletscher und auch der nordamerikanischen zurückweichen. Den stärksten Rückzug hat der amerikanische Grand Pacific erlitten, der in 33 Jahren und 15 Meilen verloren hat. Die verhältnismäßig spärlichen Mitteilungen über das grönländische Eis führen zu dem Schluß, daß auch diese gewaltigen Massen in den letzten Jahren etwas abgenommen haben.

Schafe fühlen sich in schmutzigen Ställen trotz besser Fütterung nicht wohl. Die Ställe sind deshalb öfter zu reinigen und mit frischer Einstreu zu versehen. Malschafe fordern dies ganz besonders.



Andy Lewis

Redeunter deutscher Charakterdarsteller am Al. Reeves' Beauty Show im populären Capcity, zweimal täglich.

Orpheum Theater.

„Half an Hour“ heißt der Einakter, welcher kommende Woche die Hauptattraktion auf der Bühne des Orpheum's bildet. Die Jubelstürme der Hauptrolle, Blanche Bates, ist in Omaha auch nicht unbekannt, denn sie fand hier vor zwei Jahren großen Beifall in Belasco's „The Nightingale“. Die acht Mitwirkenden erheben sich alle über den Durchschnitt. Art. Bates ist ihrer Veranlagung nach für diese Rolle besonders geeignet, und steht dem Omaha Publikum ein seltener Genuß in Aussicht.

Von dem wie gewöhnlich reichhaltigen Programm müssen noch besonders die Jancigs genannt werden. Diese Gedankenleiter leisten Erläuterndes. Wie diese Gedankenübertragung zustande zu bringen ist, ist Sachverständigen und Laien gleich räthselhaft.

Gaiety Theater.

Kommende Woche tritt der vortheilhaft bekannte Burleskdarsteller Al. Reeves mit seiner „Beauty Show“ im Gaiety auf. Es giebt seine Leser bekannte Komiker im Gesicht der musikalischen Burleske. Und diese Saison hat der populäre Komiker alle früheren Leistungen übertraffen. Die an der Darstellung theilnehmenden jungen Damen sind sowohl an körperlichen Reizen wie Begabung nicht zu übertraffen. Besonders hervorzuheben zu werden verdienen Jella Russell, die wunderbare Pianistin, die Sängerin Vera George, die schöne Spanierin La Belle Carmenita und die Biolinistin Annette Soale. Von den männlichen Darstellern seien genannt der jüdische Charakterdarsteller Andy Lewis; der Baritonist „Chief“ Cameron.

Victor Flour

Das hochwertigste Mehl, das gemacht wird. Dieses Mehl wurde insollit durch die Reine Identität geprüft und konstant an Haushalten in den Ver. Staaten. Seit 1897 gemacht von der

The Crete Mills
Zum Verkauf bei Ihren Grocers.

JOHN SORENSEN

BENSON, NEB.
Feinste Weine, Liköre und Cigarren

Die bei eigentlichen Wirthe in Pension, Nord Gebäude. Halle zu vermieten an Egen und Besine. Verlegung an Familien für Spezialität. Sprecht vor und überlegt Euch.

Orpheum

Telephon Douglas 494.
Matinee täglich 2.15; Abends 8.15.
Walderns Sanderille.

Diese Woche: Blanche Bates in „Half an Hour“, The Jancigs, Damaris & Gaiety, Collins & Hart, Ray Conlin, Perry & Wilhelm, Paul Gordon, Hearst-Edig Bildliche Rundschau.

Preise: Matinee (ausgenommen Samstag und Sonntag) Gallerie, 10 Cents; beste Sitze 25,- Abends 10c, 25c, 50c und 75c.

THE CONSTANTLY INCREASING SALES OF BEER WARRANTS THE STATEMENT THAT BEER IS THE NATIONAL BEVERAGE. BEER IS MADE OF MALTED BARLEY, RICE, OR CORN, AND HOPS, AND CAN APPROPRIATELY BE CALLED A LIQUID FOOD. THERE IS NO FOOD PRODUCT OR BEVERAGE MADE OF PURER OR MORE WHOLESOME MATERIALS. NOR IS ANY MANUFACTURED UNDER MORE SANITARY CONDITIONS.
LUXUS MERCHANTILE COMPANY, Distributors
Telephon Douglas 1889
Bestellen Sie eine Kiste für Ihr Heim.
DIE DEUTSCHE DRUCKEREI
National Printing Company
309-11 Süd 22. Straße, Omaha, Neb.

Concordia Park
Führer Roser Park
WM. C. PAULSEN
Besitzer
Gutes Essen und Trinken.
Besondere Aufmerksamkeit wird Automobilsellschaften geschenkt.

Henry Rohlff Company
Importeure und Groß-Beer- und Likör-Händler.
'Edelweiss' u. 'Falstaff' (einheimische Biere)
Pilsener und Würzburger Hofbräu, (importierte Biere)
In Halbfässern u. Kisten von 10 Dutzend kleinen Flaschen.

Recordion Side Box u. Sunburst
Ideal Pleating Co.
Heber 107 Süd 16. Straße.
Zimmer 200, Dougl. Bldg., Omaha.

Klassifizierte Anzeigen!
Das preiswürdigste Gen bei Peter Rump. Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stod. Wahlgeleit 25 Cents.
Laundries.
Es bezahlt sich, stets saubere Wäsche zu tragen.
Franz Model Laundry
Omaha Towel Supply Co.
11. und Douglas Str., Omaha, Neb.

Die Van Sant Schule.
Tag- und Abend-Schule.
Besucht von den Gelehrten und Erfahrenen. Keine Agenten. Telefoniert oder schreibt wegen Katalog. Omaha Nebraska 41.
Geprüfte Hebamme.
Frau A. Szigetbar, 2332 So. 11. Straße, Tuler 1925.

Patentanwalte
Billard Eddy, Patente, 1530 City National Bank Building, Tel. Tuler 1539.
V. A. Sturges, Patentanwalt, 646 Brandeis Theater Gebäude, Tel. Douglas 3469.
Adolfen-Redaktionstele
Mullinger & Webb, Omaha National Bank Geb., Zimmer 959, Omaha, Telephon Douglas 2893.

Frühjahrsferien.
30. März bis 5. Juni.
Geschäftskalkül, \$3; Geschäftsrithmetik, \$5; Schönheitslehre, \$3; oder zusammen, \$7.50. Kurzschrit und Maschinen - Schreiben, \$7.50; schnelle Kurzschrit, \$7; architektonisches Zeichnen \$5; \$3 Mitglied-chaftsgebühr für Nichtmitglieder.
Photographie, \$5.00; vollständer Parcus in Multigraphie, \$10.
W. S. A., Gde 17. und Sarny Straße. Schreibt über telephoniert Tuler 1600.